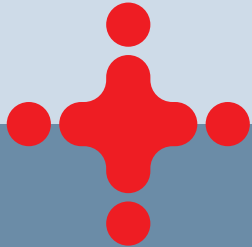


Gott sei Dank vor Ort



missio



DAS BAN MAE MARIE AIDS- UND HOSPIZ-ZENTRUM Ein Ort des Willkommens und der Akzeptanz

FOLGE-PROJEKT!

LAND
PROJEKTKATEGORIE
SUMME
DAUER
ZIELGRUPPE

Thailand
Gesundheit sichern
8.000 Euro
1 Jahr

ZIEL

- 12 Jugendliche HIV/Aids-Infizierte ohne Familien
- Unheilbar an HIV/Aids erkrankte Erwachsene aus dem angegliederten Hospiz
- Würdevolle Versorgung jugendlicher und erwachsener HIV/Aids Infizierter
- Gesellschaftliche Akzeptanz und Integration der Betroffenen
- Unterbringung und Verpflegung im Heim
- Medizinische und psychologische Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner
- Ermöglichen des Schulbesuchs bzw. der schulischen Förderung für die Jugendlichen

MASSNAHMEN

Die Situation vor Ort

Die Diözese Udon Thani liegt im Nordosten Thailands, nahe der Grenze zu Laos. Eine große Herausforderung für die Diözese in dieser sehr armen Region ist die Versorgung der vielen HIV/Aids-infizierten Menschen. Es gibt kaum Industrie, weshalb viele Jüngere auf der Suche nach Arbeit in die Städte abwandern. Dort enden sie häufig im Sexgewerbe und infizieren sich mit der Krankheit. In Zusammenarbeit mit der Regierung bietet die Diözese seit 1997 den Betroffenen in verschiedenen Einrichtungen Hilfe an: **Das Mother of Perpetual Help Centre** unterstützt Familien, die von HIV/Aids betroffen sind mit unterschiedlichsten Maßnahmen. So werden beispielsweise die Schul-

gebühren für die Kinder übernommen oder Kleinkredite an Familien für die Aufzucht von Vieh oder den Kauf von Dünger vergeben. Im **Ban Mae Marie Heim** leben HIV-infizierte Kinder und Jugendliche, deren Eltern verstorben sind sowie Jugendliche mit Behinderungen. Im **Villa Marie Hospiz** werden ältere schwerkranke Menschen während ihrer letzten Lebensphase würdevoll betreut.

Was unsere Projektpartner tun

Das Ban Mae Marie Haus wurde 2009 eröffnet und war ursprünglich als Heim für HIV-positive Teenager gedacht. Bis zu 20 Jugendliche leben dort inzwischen gemeinsam mit Hospiz-Bewohnerinnen und Bewohnern, die im Villa



THAILAND

Hauptstadt:	Bangkok
Fläche:	513.120 km ²
Einwohner:	69,8 Millionen
BIP je Einwohner*:	7.190 USD
HDI Index, Rang**:	66
Religionen:	93 % Buddhisten, 5 % Muslime (Malaier); Minderheiten von Christen u.a

*BIP = Bruttoinlandsprodukt, **HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)



Titelfoto: Br. Damien der Leiter des Zentrums und einige der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Foto oben: Auch die Jüngeren kümmern sich um die älteren Erkrankten.
Foto rechts: Förderunterricht für die Kinder, die keine Regelschule besuchen können.



Marie Hospiz nicht mehr untergebracht werden können. Während es immer mehr Erwachsene gibt, die an den Folgen der Krankheit leiden und versorgt werden müssen, ist die Zahl der jugendlichen Infizierten in den vergangenen Jahren erfreulicherweise zurückgegangen. Dies führt Br. Damien, der Leiter des Zentrums, auch auf die vielen Aufklärungskampagnen des Zentrums zurück. **Jährlich werden zwischen 2.000 und 3.000 Schulkinder an 20 Schulen der Umgebung über Aids aufgeklärt** und darüber informiert, wie sehr eine Infektion ihr Leben beeinflussen kann. Insgesamt 10 Angestellte kümmern sich um die ganzheitliche Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner des Heims. Neben der **Unterbringung und (medizinischen) Versorgung** wird den Jugendlichen auch der **Besuch einer Schule** oder eine **handwerkliche Ausbildung** ermöglicht. Ist dies aufgrund der Beeinträchtigung nicht möglich, erhalten sie

individuellen **Förderunterricht**, so dass sie bestmöglich auf ein selbständiges Leben nach dem Heimaufenthalt vorbereitet sind.

Wie Sie helfen können

Die jährlichen laufenden Kosten des Ban Mae Marie Heims betragen zirka 28.850 Euro. Neben Gehaltskosten sind darin Kosten für Verpflegung und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner, Strom, Wasser, Instandhaltung sowie die Schulgebühren für die Jugendlichen enthalten. Die Diözese ist nicht in der Lage die kompletten Kosten aus eigenen

Mitteln zu finanzieren und bittet missio München deshalb um einen **Zuschuss in Höhe von 8.000 Euro**.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie den Betroffenen, in einem familiären Umfeld und einer sowohl für die Älteren als auch die Jüngeren zuträglichen Gemeinschaft leben zu können.

Wir danken Ihnen sehr, dass Sie den oft stigmatisierten Menschen ein Gefühl der Akzeptanz und Wertschätzung schenken!

„Unser Anliegen ist, dass Menschen die von HIV/Aids betroffen sind, gesellschaftlich nicht länger diskriminiert und stigmatisiert werden.“

Br. Damien Lunders, SD, Leiter des Mother of Perpetual Help Center und Ban Mae Marie Heims



DAS BAN MAE MARIE HEIM

Helfen Sie mit Ihrer Spende

damit HIV/Aids-Infizierte würdevoll behandelt werden können.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf missio.com/ueber-uns/missio-transparent.

missio

**INTERNATIONALES
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Katja Brodmann

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

k.brodmann@missio.de

www.missio.com

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

